

## **Stichpunkte: Klosterreform, Reformpapst und Investiturstreit im 11.Jh.**

### **Ereignisgeschichtlicher Hintergrund:**

*Reichskirchensystem seit Otto d. Großen*

Reaktion auf das Versagen der weltlichen Kronvasallen führt zum machtpolitischen Bund mit der Kirche (den unmittelbaren Reichskirchen): Investitur der Bischöfe durch den Kaiser – staatliche Hoheitsrechte an Geistliche

*Zerfallerscheinungen beim Mönchtum:*

Äbte übernehmen mehr und mehr politische Aufgaben

Adlige Mönchen mit zunehmenden Privilegien

Reichtum der Klöster durch Schenkungen

Klöster als Versorgungsanstalt des Adels (zumeist für die nachgeborenen Söhne)

*Folge:* Entfremdung und Verweltlichung der Klöster

### **Ideengeschichtlicher Hintergrund:**

*Voraussetzungen:* Unterscheidung in weltlichen und geistlichen Bereich resultiert aus dem 5. JH (Papst Gelasius = Zweigewaltenlehre)

Der weltliche Herrscher ist nicht mehr König und Geistlicher zugleich, sondern nur noch Laie.

*Problem:* Reichskirche nimmt weltliche und geistliche Aufgaben wahr und sieht durch die geistliche Sphäre des König/Kaiser darin keinen Widerspruch

Verschärfung durch Dictatus Papae (1075 n.Chr.) legt Primat der römischen Kirche und ihres Vorstehers Gewalt fest; Papst beansprucht, den Kaiser ggf. abzusetzen.

### **Gegenmaßnahmen:**

*Klosterreform:* Freiheit der Kirche (Exemption; direkte Unterstellung unter Rom) – Wichtige Reformklöster waren Cluny (bei Mâcon) Citeaux (in Burgund) und Gorze (bei Metz), später auch das Kloster Hirsau im Schwarzwald: Rückbesinnung auf monastisches Leben; direkte Unterstellung unter Rom => Freiheit der Kirche

*Reformpapstum:* Ausgehend von Lateransynode 1059: Papstwahldekret; Verbot der Laieninvestitur in den Niederkirchen; Kampf und Verkauf geistlicher Ämter wird verboten (Simonie); Durchsetzung des Zölibats

### **Konflikt zwischen Papst und Kaiser:**

*Verlauf:* Auseinandersetzung um die Neubesetzung des Mailänder Erzbistums (seit 1073); Heinrich IV. setzt einen Mailänder Kleriker gegen den Willen des Papstes ein Dictatus Papae (1075 n.Chr.); Heinrich lässt Papst auf Wormser Synode (1076) absetzen; Bann durch Papst = Aufflammen der Opposition im Reich bringt König Heinrich zum einlenken – Gang nach Canossa

*Ergebnis und Folgen:*

Kompromiss: Wormser Konkordat 1122; Folgen: Verselbständigung der geistlichen Gewalt; Reichskirchensystem als machtpolitische Grundlage unbrauchbar – Stammesfürsten und später Landesfürsten dominieren => Weg in die Vielstaatlichkeit

nach: Monastisches Leben - Weltflucht und Weltgestaltung, Fundort im Internet: [www.zum.de](http://www.zum.de); Die Reformbewegung, in: Geschichte und Geschehen, Bd. 1, S. 133f.